

ANLAGE B

ZIELE DES SÜDTIROLER SANITÄTSBETRIEBES FÜR DEN ZEITRAUM 2019-2022

	Ziel	Indikator	Wert			
			2019	2020	2021	2022
1	Übermittlung des betrieblichen Umsetzungsplanes	Übermittlung an das Ressort Gesundheit des innerhalb des Sanitätsbetriebes vereinbarten Entwurfes zum betrieblichen Umsetzungsplan innerhalb von 60 Tagen ab Genehmigung des Landesplanes zur Verwaltung der Wartezeiten; Genehmigung mit betrieblichem Beschluss des mit dem Ressort vereinbarten betrieblichen Umsetzungsplanes innerhalb der nächsten 30 Tage	JA/NEIN			
2	Kapilläre, systematische und andauernde Verbreitung des betrieblichen Umsetzungsprogrammes	Der Verbreitungsplan ist ausarbeitet, wo explizit angegeben sind: die Verbreitungsmodalitäten, Häufigkeit, Zeitraum, Zielgruppen und Inhalt (wie z.B. Modalitäten und Angemessenheit der Verschreibung, LKVL und Profile, HGW)		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
		Jährlicher Report in tabellarischer und syntetischer Form über die ausgeübten Tätigkeiten betreffend den Verbreitungsplan		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
3	Vervollständigung des Planes zur Verbreitung auf Landesebene der digitalisierten Verschreibung (auch für die ÄAM/KWF)	Anzahl von digitalisierten Verschreibungen/Gesamtzahl von ausgestellten Verschreibungen		>=70%	>=80%	>=90%
4	Vervollständigung des integrierten Netzes der Vormerkungsdienste	Anzahl von fachärztlichen Bereichen mit Vormerkkalender der Erstvisiten auf ELVS/Gesamtzahl der Fachbereiche für Erstvisiten (Das Verzeichnis der Bereiche wird zwischen Land und Sanitätsbetrieb vereinbart)		>= 95%	>= 95%	>= 95%
		Anzahl von überwachten diagnostischen-therapeutischen Leistungen mit Vormerkkalender auf ELVS/Gesamtzahl der überwachten diagnostischen-therapeutischen Leistungen		>=70%	>=85%	>= 95%

5	Einhaltung der Höchstwartezeiten für die staatlich überwachten Erstvisiten (im Garantiebereich)	Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse B vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der Erstvisite für die Priorklasse B (ausgeschlossen: Dermatologie, Augenheilkunde und Hals- Nasen- Ohrenheilkunde)		>=70%	>=80%	>=90%
		Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse B vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der Erstvisite für die Priorklasse B (für Dermatologie, Augenheilkunde und Hals- Nasen- Ohrenheilkunde)		>=90%	>=90%	>=90%
		Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse D vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der Erstvisite für die Priorklasse D (ausgeschlossen: Dermatologie, Augenheilkunde und Hals- Nasen- Ohrenheilkunde)		>=60%	>=75%	>=90%
		Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse D vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der Erstvisite für die Priorklasse D (für Dermatologie, Augenheilkunde und Hals- Nasen-Ohrenheilkunde)		>=80%	>=90%	>=90%
		Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse P vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der Erstvisite für die Priorklasse P		>=10%	>=50%	>=90%
6	Einhaltung der Höchstwartezeiten für die staatlich überwachten diagnostischen-therapeutischen Leistungen (im Garantiebereich)	Anzahl der Vormerkungen von diagnostischen-therapeutischen Leistungen, die innerhalb der für die Priorklasse B vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der diagnostischen-therapeutischen Leistungen für die Priorklasse B		>=60%	>= 75%	>= 90%
		Anzahl der Vormerkungen von diagnostischen-therapeutischen Leistungen, die innerhalb der für die Priorklasse D vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der diagnostischen-therapeutischen Leistungen für die Priorklasse D (ausgeschlossen: Nukleare Magnetische Resonanz)		>=40%	>= 70%	>= 90%
		Anzahl der Vormerkungen von Nuklearen Magnetischen Resonanzen, die innerhalb der für die Priorklasse D vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl von Magnetresonanzen für die Priorklasse D		>=80%	>=90%	>=90%

		Anzahl der Vormerkungen von diagnostischen-therapeutischen Leistungen, die innerhalb der für die Priorklasse P vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden /Vormerkungszahl der diagnostischen-therapeutischen Leistungen für die Priorklasse P		>=10%	>= 50%	>= 90%
7	Einhaltung der Höchstwartezeiten für die vom Ministerium nicht überwachten Erstvisiten (auf ELVS)	Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse B vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden/Vormerkungszahl der Erstvisiten für die Priorklasse B		>= 60%	>= 70%	>= 90%
		Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse D vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden/Vormerkungszahl der Erstvisiten für die Priorklasse D		>= 60%	>= 70%	>= 90%
		Anzahl der Vormerkungen von Erstvisiten, die innerhalb der für die Priorklasse P vorgesehenen Höchstzeit erbracht werden/Vormerkungszahl der Erstvisiten für die Priorklasse P		>= 10%	>= 50%	>= 90%
8	Einhaltung der Höchstwartezeiten für Erstvisiten und für die diagnostischen-therapeutischen Leistungen	Ausarbeitung eines jährlichen Berichtes über die Umsetzung des betrieblichen Umsetzungsprogrammes, wo der Trend der Wartezeiten mit der entsprechenden Begründung hervorgehoben wird.		JA/NEIN	JA/NEIN	JA/NEIN
9	Vollständigkeit und Richtigkeit der Angabe "Zugangstyp" auf die Gesamtzahl der überwachten digitalisierten Leistungen	Anzahl der Verschreibungen mit Angabe "Zugangstyp" auf die Gesamtzahl der digitalisierten Verschreibungen		>= 70%	>= 90%	>= 90%
10	Vollständigkeit und Richtigkeit der Angabe "Priorklasse" auf die Gesamtzahl der überwachten digitalisierten Leistungen	Anzahl der Verschreibungen mit Angabe "Priorklasse" auf die Gesamtzahl der digitalisierten Verschreibungen von Erstzugängen zu ambulanten Leistungen		>= 70%	>= 90%	>= 90%
11	Teilnahme des Sanitätsbetriebes an der Definition der verschiedenen Betreuungssettings, welche auch das Week Hospital (Krankenhaus auf 5 Tagen), die Tagesklinik und die komplexe ambulante Betreuung vorsehen.	Teilnahme an der Ausarbeitung der Landesrichtlinien über die verschiedenen Betreuungssettings als Alternative zum stationären Aufenthalt (strukturelle, technologische und organisatorische Anforderungen)		JA/NEIN		
12	Teilnahme des Sanitätsbetriebes an der Festlegung der Pathologien pro Betreuungssettings und Zuordnung zur Priorklasse.	Erarbeitung der Listen von Pathologien mit den entsprechenden Priorklasse und Zulassungsschwellen			JA/NEIN	
13	Anwendung von organisatorischen Modellen im Bereich der Wartezeiten und der entsprechenden Priorklassen in der betrieblichen Programmierung (in Bezug auf ein Krankenhaus mit zwei Standorten)	Verteilung der Krankenhausaufenthalte/Leistungen pro Betreuungssetting und Priorklasse (nach individuellem Standort unterschieden)				JA/NEIN

14	Einhaltung der Höchstzeiten für die vom Ministerium überwachten Leistungen mit Priorklasse A im stationären Krankenhausaufenthalt oder im Day Hospital	Anzahl der Leistungen mit Priorklasse A, die innerhalb der für diese Klasse vorgesehenen Höchstzeiten erbracht werden/Gesamtzahl der erbrachten Leistungen mit Priorklasse A			>= 70%	>= 95%
15	Reduzierung der durchschnittlichen Wartezeit am Telefon mit dem ELVS für eine Vormerkung	durchschnittliche Wartezeit am Telefon	<= 1,5 Min bei 90% der Fälle	<= 1 Min bei 90% der Fälle	<= 1 Min bei 90% der Fälle	<= 1 Min bei 90% der Fälle
16	Aktivierung von neuen Vormerkkanälen	Aktivierung folgender neuer Vormerkkanäle:				
		App Mobile	JA/NEIN			
		Vormerkdienst in den territorialen Apotheken (aufgrund der entsprechenden Maßnahmen seitens der Landesregierung)	JA/NEIN			
		Realease der betrieblichen Internetseite für die online-Vormerkungen (webapp)	JA/NEIN			